

Zum Schlusse möchten wir den jungen Lehrer auf einige Schriften und Bilderwerke für den Anschauungsunterricht aufmerksam machen, deren Studium ihm nach verschiedenen Seiten recht förderlich sein dürfte:

Dr. Jütting, Unterricht im Deutschen für das 1. Schuljahr. Leipzig, Klinckschardt 1886. 316 S. Pr. 3,60 Mk.

Ernst Linde, Die Muttersprache im Elementarunterricht. Leipzig, Julius Klinckschardt.

Karl Richter, Der Anschauungsunterricht für Elementarklassen. 3. Aufl. Leipzig, Brandstetter 1887. 302 S.

Von grundlegender Bedeutung.

Dr. Deusing, Der Anschauungsunterricht in der deutschen Schule. Frankenberg, bei Roßberg 1885. — Eine historisch-kritische Darstellung.

Die folgenden dienen vorzugsweise der Praxis:

Franz Wiedemann, Präparationen für den Anschauungsunterricht. Dresden, Reinhold u. Söhne. 5. Aufl. 1882.

Enthält allzureichliche Stoffskizzen.

L. Heinemann, Handbuch für den Anschauungsunterricht und die Heimatskunde. 4. Aufl. Braunschweig, Wreden 1884. 312 S. Pr. 3,20 Mk.

Methodisch gut gewählte und geordnete Lehrstoffe.

A. Gröllich, Entwürfe für den Anschauungsunterricht. Meissen, Schlimpert. 2. Aufl. 380 S. Pr. 3 Mk.

Gemütvolle Lehrproben, vorwiegend beschränkt auf das Naturleben.

Unter den vielen Bilderwerken der neueren Zeit für den Anschauungsunterricht wären zu empfehlen (vgl. K. Richter, S. 252 ff.):

Die Bilder zum Anschauungsunterricht für die Jugend, bei Schreiber in Eßlingen. 1882 in 8. Aufl. erschienen. 1. Teil mit 30 Tafeln (Geräte und Tiere), 2. Teil mit Pflanzen, à 5,50 Mk.

Nur in kleineren Klassen und im Privatunterricht brauchbar.

Wilkes Bildertafeln für den Anschauungsunterricht. Braunschweig, Wreden. „Nach pädagogischen Vorschlägen von L. Heinemann, neu gezeichnet von Toller.“ 16 Tafeln zu 8 Mk.

In dieser wesentlich verbesserten Gestalt auch von dem Seminarlehrer Heinemann für die obige Schrift benutzt. Lebens- oder Gruppenbilder.

Neueren Datums sind:

Neue Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. Berlin, Winkelmann u. Söhne. 8 große vortreffliche Gruppenbilder, zu denen Seminarlehrer Strübing 3 Hefte „Sprachstoff“ geschrieben hat, von denen jedes Bild unaufgezogen 3 Mk., auf Leinwand mit Rollen 6 Mk. kostet. Ähnlicher Art sind die nach jeder Beziehung ausgezeichneten:

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht (Wien, E. Hölzel 1885). — 4 große Tafeln, die Jahreszeiten darstellend, zum Aufhängen aufgezogen à 5 Mk. (resp. 6,60 u. 8,60 Mk.), nebst 4 Heften „Materialien“ von Jordan.